

Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899. ^{B203}

von Arnimschen Steinkohlenwerke.

Bergrat, in Planitz.

bewegung.

II. Pensionsempfänger.

	Ganzinvaliden.	Halbinvaliden.	Witwen.	Waisen.
Bestand zu Anfang des Jahres	152	4	137	40
Zugang	14	—	11	19
Abgang	11	1	13	7
Bestand am Schlusse des Jahres	155	3	135	52

Abschluß.

Ausgabe.	M	§
1. Rechnungsdefekte und Reste für Rechnung der Vorjahre	—	—
2. Schuldzinsen	—	—
3. Pensionen an		
a) Ganzinvaliden	74566	53
Davon waren reichsgesetzlich zu gewährleisten 22365 Mark 01 Pfg.		
b) Halbinvaliden	701	52
c) Witwen (einschließlich der Abfindungen bei Wiederverheiratung)	29323	98
d) Waisen	2894	20
4. Sterbegelder für		
a) Invaliden	378	—
b) Ehefrauen von Invaliden	180	—
c) Kinder von Invaliden	—	—
d) Witwen, welche in Pension standen	432	—
e) Waisen	—	—
5. Aufwand für Kur, welche Invaliden oder deren Angehörige oder Witwen und Waisen erhalten haben	—	—
6. Außerordentliche Unterstützungen	504	50
7. An andere Pensionskassen überwiesene Beiträge (§ 57 des Gesetzes vom 2. April 1884)	3546	68
8. An entlassene Mitglieder zurückgezahlte Beiträge (§ 60a des Gesetzes vom 2. April 1884)	6349	78
9. Für den Ankauf von reichsgesetzlichen Beitragsmarken	13840	52
0. Steuern	—	—
1. Verwaltungskosten	358	51
2. Preis der angekauften Effekten ausschließlich der Stückzinsen	25105	—
3. Auf Hypotheken ausgeliehen	4500	—
4. In Sparkassen eingezahlt	—	—
5. Getilgte Schulden	—	—
6. Für Anschaffung von Inventar und Immobilien	—	—
7. Sonstige Ausgaben	324	81
Summe	163006	03

Übersicht.

Das Gesamtvermögen bestand am Jahresschlusse:

- zu 78,13 % aus Staats- und Kreditpapieren,
- „ 21,48 % aus mündelsicheren Hypotheken,
- „ 0,06 % aus Mobiliar- und Immobilienwert,
- „ 0,33 % aus Barbeständen.